

Der vierte Arbeitstag dieses Jahres galt schwergewichtig der Vorbereitung der Bunkerwanderung vom 1. Mai. Demensprechend fand das Gros der Einsätze im Westabschnitt des Festungsgürtels statt.

Zum einen galt es, vor Ort die Organisation der Verpflegung und der Parkordnung an die über erwarten grosse Zahl der Anmeldungen für die Bunkerwanderung anzupassen. Dabei sind wir den Landbesitzern, Herr Reusser und Herr Martin Lussi sowie dem Präsidenten der Flurkorporation, Herrn Thomas Plüer für ihr grosszügiges Entgegenkommen sehr zu Dank verpflichtet. Ein weiterer Dank geht natürlich an Jakob Dütsch, den Gastgeber für die Küche und unsere Festwirtschaft!

Während sich unser Küchenchef, Max Kunz, um die Organisation der Fassstrasse kümmerte, waren weitere Teams im Einsatz, um die Örtlichkeiten auf Vordermann zu bringen, die am 1. Mai besucht werden:

- Der Göttibunker von Max Gutjahr wurde herausgeputzt und mit zusätzlichen Infotafeln versehen.
- Im Raum des „S“ musste die Feldküche verschoben, die Park Garage gereinigt und der Feldanschlusskasten betriebsbereit gemacht werden.
- Zwei der ASU des KP des ehemaligen Füs Bat 276 wurden gereinigt, mit Informationstafeln versehen und mit einer improvisierten Beleuchtung ausgestattet.

Die Holzerggruppe war zwischen Eichhof und Chasteltobel im Einsatz, um den Eingang verschiedener Unterstände von umgestürzten Bäumen frei zu räumen.

Im KP Weinfeldern war das Bibliotheksteam damit beschäftigt, die Bücher einzuordnen, welche uns durch die Familie des verstorben Divisionärs Wächter geschenkt worden waren. Im Archv ging es erneut um die Sichtung alter und neuer Reglemente sowie um die konzeptionelle Weiterarbeit an einer neuen Broschüre über den Festungsgürtel und die Grenzbrigade 7.

Um 1300 versammelten sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Stelzenhof. Dies war der ideale Moment, um Hans von Wyl zu seinem 90. Geburtstag, den er am Ostersonntag feiern konnte, mit einem Geburtstagsständchen zu gratulieren.

Allen, die an diesem Arbeitstag wieder im Einsatz waren möchte ich herzlich danken.

Bereits in einer Woche werden die meisten an der Bunkerwanderung wieder als Helfer im Einsatz stehen. Auch dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

Urs Ehrbar

Nachtrag zum Bericht über den Arbeitstag vom 23. April 2022

Beim Bericht über unsern heutigen Arbeitstag habe ich das Team vergessen, das wohl die härteste Knochenarbeit auf sich genommen hat:

Beat Möckli hat die Arbeiten im 8.1 cm Fest Mw Haslibuck mustergültig vorbereitet und heute zusammen mit Peter Indergand und Hans Bill unter extremen Bedingungen (Staub, geringe Höhe der Röhren) in Angriff genommen. Dabei ging es darum, den Boden der Röhren dieser Anlage zu sanieren, indem in einem ersten Schritt die rostende Armierung und die Betonabplatzungen entfernt wurden.

Allen drei Kameraden sei für ihren Einsatz, zu dem glücklicherweise auch zwei Fotos vorliegen, herzlich gedankt!

Urs Ehrbar



Hans Bill beim Freilegen der Armierung



Peter Indergand. Die Aufnahme zeigt die anspruchsvollen Arbeitsbedingungen deutlich.